

Lincoln öffnet historische Archive für eine einmalige Tour durch das Jahrhundert

Quelle: <https://www.cnet.com/roadshow/news/lincoln-historical-archives-tour/>

Der Luxusautohersteller feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag und präsentiert sein reiches Erbe, um an diesen Anlass zu erinnern.



Das Model L war Lincolns erstes Auto.
Craig Cole/Roadshow

Lincoln feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Zum Gedenken an das hundertjährige Jubiläum erhielt Roadshow eine intime Tour durch die Archive des Unternehmens in Dearborn, Michigan. Zu sehen waren sorgfältig kuratierte historische

Dokumente, wichtige Erinnerungsstücke und natürlich ikonische Autos aus der Vergangenheit der Luxusmarke, Artefakte, die die Höhen - und die Tiefen - der Geschichte Lincolns feiern - und anerkennen.

Die frühen Jahre

Auf Drängen seiner Frau Clara und seines Sohnes Edsel wurde Lincoln am 4. Februar 1922 von Henry Ford von einem anderen Henry, dem renommierten Maschinisten und Unternehmer Henry Leland, für satte 8 Millionen Dollar gekauft. Dementsprechend markiert dieses 100-jährige Jubiläum das Jahr, in dem Lincoln von Ford übernommen wurde, nicht das Gründungsdatum, das einige Jahre früher im Jahr 1917 war. Lincoln wurde gegründet, um Flugzeugmotoren während des Ersten Weltkriegs zu bauen, und vielleicht nicht zufällig ist der Begriff des Fliegens etwas, das der Autohersteller im Laufe seiner Geschichte hervorgehoben hat und bis heute tut.

Nachdem Deutschland kapituliert und die Feindseligkeiten beendet waren, begann Lincoln mit der Produktion seines ersten Fahrzeugs, des Model L. "Leland war bekannt für seine Feinmechanik, aber er war nicht für den Stil oder die Schönheit seiner Autos bekannt", erklärte Ted Ryan, der unsere Tour anführte. Er ist der Archiv- und Traditionsmarkenmanager bei Ford. Ein imposantes Fahrzeug, wenn auch kein extravagantes, das ausgestellte Modell L hat dennoch eine bedeutende historische Herkunft - Henry Ford gab dieses Auto seinem Mentor und Freund Thomas Edison.



Henry Ford schenkte dieses Lincoln Model L an Thomas Edison.
Craig Cole/Roadshow

Winde des Wandels

Aber der Mann, der Lincolns Modellpalette komplett überarbeiten und sein Image vom Dowdy zum Designer verwandeln würde, war niemand anderes als Edsel Ford. Als Kunstliebhaber wurde er kurz nach der Übernahme Präsident der Marke. Lincolns Verjüngungskur begann mit dem schönen Modell K, das das Unternehmen als Hersteller von geschmackvoll gestylten, gut konstruierten Autos festigte.

Leider verkaufte sich das teure Model K während der Weltwirtschaftskrise nicht gut, so dass Edsel die Entwicklung eines erschwinglicheren Modells leitete. "Er schwenkte schnell um und baute und entwarf das, was als ... Klassiker heute, der Lincoln Zephyr", sagte Ryan. 1936 eingeführt, "war es nicht das allererste

stromlinienförmige Auto der Welt", bemerkte er und spielte auf Modelle wie den sternengekreuzten [Chrysler Airflow](#) und verschiedene Tatras an: "Aber es war das erste, das von der Öffentlichkeit allgemein akzeptiert wurde."

Benannt nach einer westlichen Brise, ist der Zephyr eine Design-Ikone und einer der schönsten Lincolns überhaupt. Gebaut, um den Wind wie ein Flugzeug zu betrügen, "ruft sogar das Teardrop-Logo wieder einmal nach Aerodynamik", bemerkte Ryan.



Der Zephyr war und ist eine Ikone des Automobildesigns.
Craig Cole/Roadshow

Das Ford-Archiv enthält rund 16.000 Kubikfuß historische Aufzeichnungen und Dokumente. Um eine Verschlechterung zu verhindern, werden rund 3 Millionen fotografische Negative in temperatur- und feuchtigkeitskontrollierten Räumen gelagert, während mehr als 10.000 Film- und Videotitel in separaten Kühlern

aufbewahrt werden. Die in diesem Archiv aufbewahrte Firmengeschichte ist unersetzlich.

Ikonische Designs

Die Chevrolet Corvette, der Porsche 911 und der Honda Civic werden alle verehrt, aber Lincolns ikonischstes Typenschild ist mit ziemlicher Sicherheit der Continental, ein Auto mit kuriosen Anfängen. Nach seinem Urlaub in Europa ließ sich Edsel von den dramatisch gestylten Fahrzeugen inspirieren, die er in der alten Welt sah, und gab eine einmalige Version des Zephyr mit verlängerter Motorhaube und kurzem Heck in Auftrag. Der Continental war geboren.

Nach dem Bau nahm Edsel dieses Custom Car mit auf eine Reise nach Florida. Das Fahrzeug erwies sich als so beliebt Ryan sagte, er sei "angeblich mit Bestellungen für mehr als 200 Continentals zurückgekommen", was ausreichte, um offiziell in die Lincoln-Reihe aufgenommen zu werden. Ein Blick auf Edsels persönliches Modell von 1941 und es ist leicht zu verstehen, warum. Das Auto ist wunderschön und sein Flathead-V12-Motor lieferte, zumindest für die Zeit, berauschende 120 PS.



Dies ist das Lincoln X-100-Konzept und es ist mit modernen Funktionen ausgestattet.
Craig Cole/Roadshow

Der Lincoln X-100-Prototyp von 1953 mit seinem Jet-inspirierten Design ist ein weiteres Markenhilflicht. Gebaut, um den 50. Geburtstag der Ford Motor Company zu feiern, ist das Auto ein Labor auf Rädern. Ryan sagte: "Es soll das Auto Ihres Jetson der Zukunft sein, mit jeder Innovation, die der Mensch kennt." Annehmlichkeiten wie ein regenempfindliches Schiebedach, Sitzheizung, ein Telefon und sogar integrierte hydraulische Wagenheber waren enthalten - und ihrer Zeit weit voraus. Das Fahrzeug verfügte sogar über ein Horn mit variablem Volumen und einen Elektrorasierer. Ja, Sie könnten sich auf dem Weg zur Arbeit rasieren.

Ein weiterer legendärer Lincoln ist der Continental Mk 2. Die Einführung wurde von William Clay Ford als Hommage an seinen verstorbenen Vater Edsel geleitet. Die Produktion dieser schönen Maschine begann 1952 und nur 3.000 Exemplare wurden gebaut.

Um seine Exklusivität zu unterstreichen, besaßen Prominente und Würdenträger von Elvis Presley über Frank Sinatra bis hin zu Präsident Dwight D. Eisenhower alle eine. Aber dieses Auto ist nicht nur wegen seines schwülen Aussehens wichtig. "Die andere interessante Geschichte mit dem Continental Mk 2 ist der Stern", sagte Ryan, Lincolns Logo seit Jahrzehnten. "Der Stern wurde in der Nacht vor der Vorstandssitzung entworfen, wo sie tatsächlich das Fahrzeug und das Emblem ausgewählt haben", fügte er hinzu. Ja, Lincoln hätte leicht ein anderes Logo haben können als heute.

Eine Nahtoderfahrung

Die nächste Generation des Continental war so etwas wie ein Rückschritt. Diese massiven Autos waren viel gewöhnlicher als ihre Vorgänger und sie sahen knallig aus, was in den späten 1950er Jahren nichts Überraschendes war. Dennoch entstand daraus eines der ikonischsten Fahrzeuge aller Zeiten.

Ryan zeigte einen Stapel originaler Unternehmensdokumente und erklärte, dass das Produktplanungskomitee während eines Treffens am 5. Januar 1959 über die Zukunft der Marke Lincoln entschied. Der Gruppe wurden vier Optionen präsentiert: Sie könnten mit ihrer aktuellen Palette fortfahren, das Unternehmen könnte eine völlig andere Fahrzeugpalette entwickeln, Lincoln könnte ein neues Modell schaffen, das dem Ford Thunderbird in seiner Anziehungskraft ähnelt, oder sie könnten den Laden vollständig schließen und den Luxusmarkt verlassen. Und Sie dachten, CEO Alan Mullaly sei der erste, der darüber nachdachte, Lincoln zu entlassen. Letztendlich entschieden sich die Produktplaner für Option drei, "und das resultierende Auto ist der Continental von 1961", sagte Ryan, der eine Automobillegende ist, imposant, aber

nicht protzig, sauber gestaltet, aber nicht langweilig, ansehnlich, aber kleiner als seine Konkurrenten des Tages.



Glaubst du, kastenförmig ist foxy?
Craig Cole/Roadshow

Ein weiterer Tiefpunkt ist wohl die Continental Mk 5 Cartier Edition von 1979, die während unserer Tour ausgestellt wurde. Nein, dieser Yacht-große Zweitürer ist nicht im Einklang mit seiner Ära, aber die aggressiv quadratische Karosserie des Autos (und der 460-Kubikzoll-V8, der *nur* 202 PS leistet) sieht im Vergleich zu seinen zurückhaltenderen Vorgängern auffallend veraltet aus. Dennoch gefiel den Käufern der damaligen Zeit, was sie sahen: "Und dies wurde zu einer so beliebten Ausgabe des Lincoln Continental, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Viertel aller verkauften Continentals Designer-Serien waren", sagte Ryan. "Und es dauerte mehrere Jahrzehnte an ... Weitere Designer wurden der Serie nachträglich hinzugefügt." Dazu gehörten Schmuck- und

Modehäuser wie Bill Blass, Pucci und Givenchy. Diese Verkaufsstellen halfen beim Bau von Autos mit einzigartigen Farben, Nadelstreifen und besonderen Innendetails.

Von den 1970er Jahren bis in die 2000er Jahre war Lincoln verloren. Es hatte keine starke Markenidentität oder scheinbar eine Vorstellung davon, was es sein sollte. Aber auch in diesen dunklen Tagen gab es noch einige Erfolge, wie den Navigator, der 1998 ankam. Basierend auf dem Ford Expedition half dieses Fahrzeug, den Luxus-SUV-Wahnsinn anzukurbeln, etwas, das wir heute noch erleben. Tatsächlich besteht Lincolns US-Angebot für 2022 ausschließlich aus Nutzfahrzeugen: Corsair, Nautilus, Aviator und, ja, Navigator, der gerade aktualisiert wurde und auf Autobahnen ein aktualisiertes Styling und eine freihändige Fahrfähigkeit erhält.

Die Zukunft und darüber hinaus

Aber was sind Lincolns Zukunftspläne? Nun, wie andere Autohersteller beabsichtigt die Marke, im großen Stil elektrisch zu werden, aber sie wird wahrscheinlich ihr Kernethos nicht aufgeben. "Quiet Flight" ist seit einigen Jahren Lincolns Slogan, aber das ist nichts Neues. "[Sicherlich] ist die Luftfahrt eine Inspiration, aber manchmal ... Mechanische Luftfahrt kann irgendwie laut und überheblich sein", sagte Robert Gelardi, Lincolns Chef-Innenarchitekt. "Wir neigen also dazu, auch auf die Natur zu schauen", bemerkte er, während er auf Anzeigen aus den 1920er Jahren hinwies, die farbenfrohe Gemälde exotischer Vögel enthalten, eine Kampagne, die heute leicht funktionieren könnte.

Für die Zukunft sagte Gelardi, dass wir Fahrzeuge mit stark horizontalen Innen- und Außendesignhinweisen sowie zurückhaltendem Überschwang erwarten können. "Wir schauen nie

zurück, um zu versuchen, irgendetwas wiederzubeleben, oder? Wir freuen uns immer auf die Zukunft, und Sie werden bald etwas davon sehen."

Von Continental bis Zephyr ist Lincolns Geschichte zu sehen



Das Model L war Lincolns erstes Auto und es war nicht so schön.



Der Continental von 1961 ist eine Ikone des Automobildesigns.



Lincolns X-100-Konzeptfahrzeug ist mit innovativen Funktionen ausgestattet, darunter ein regenempfindliches Schiebedach und sogar ein Horn mit variablem Volumen.



Im Laufe der Jahre haben viele Prominente Lincolns angetrieben.



Dies ist Edsel Fords persönlicher Lincoln Continental von 1941.



Mehr Fahrzeuge brauchen Schreibschrift!



Der Continental MK II ist ein weiterer ikonischer Lincoln, von dem nur 3.000 Stück gebaut wurden.



Der Zephyr wurde 1936 eingeführt und erweiterte Lincolns Anziehungskraft während der Weltwirtschaftskrise.

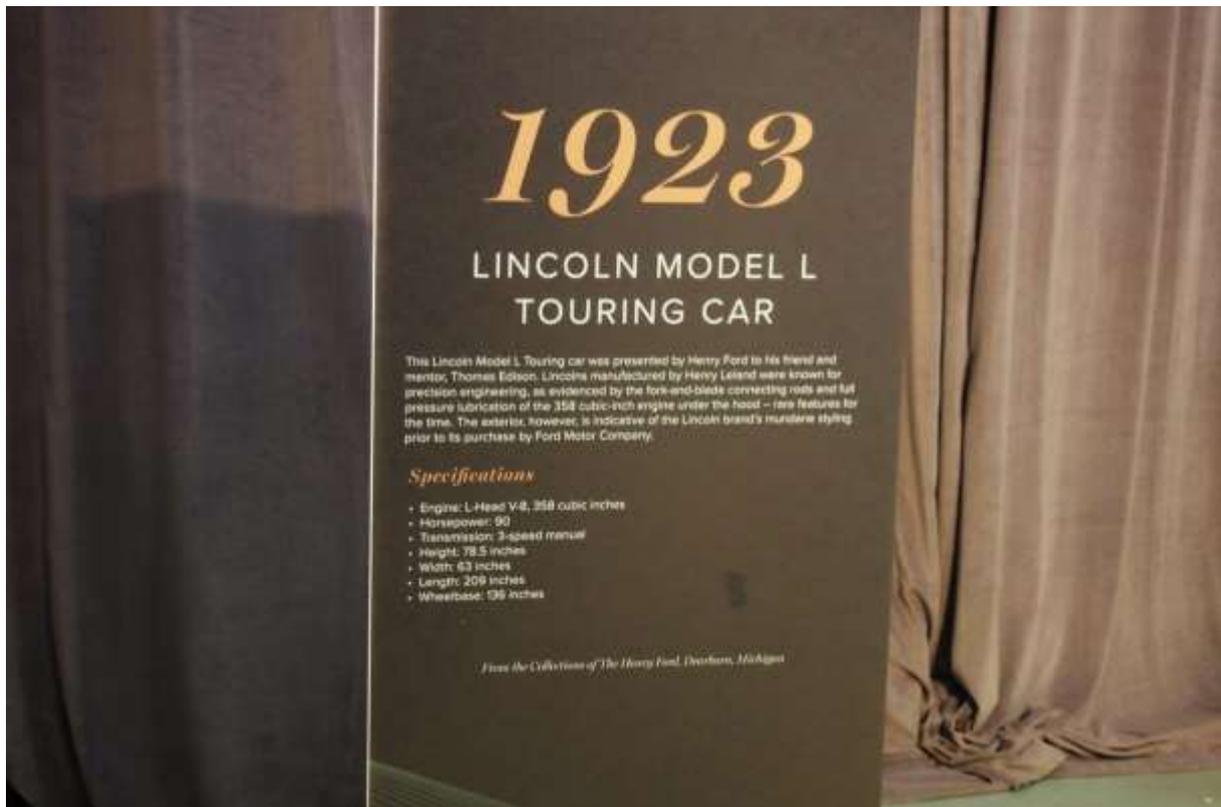
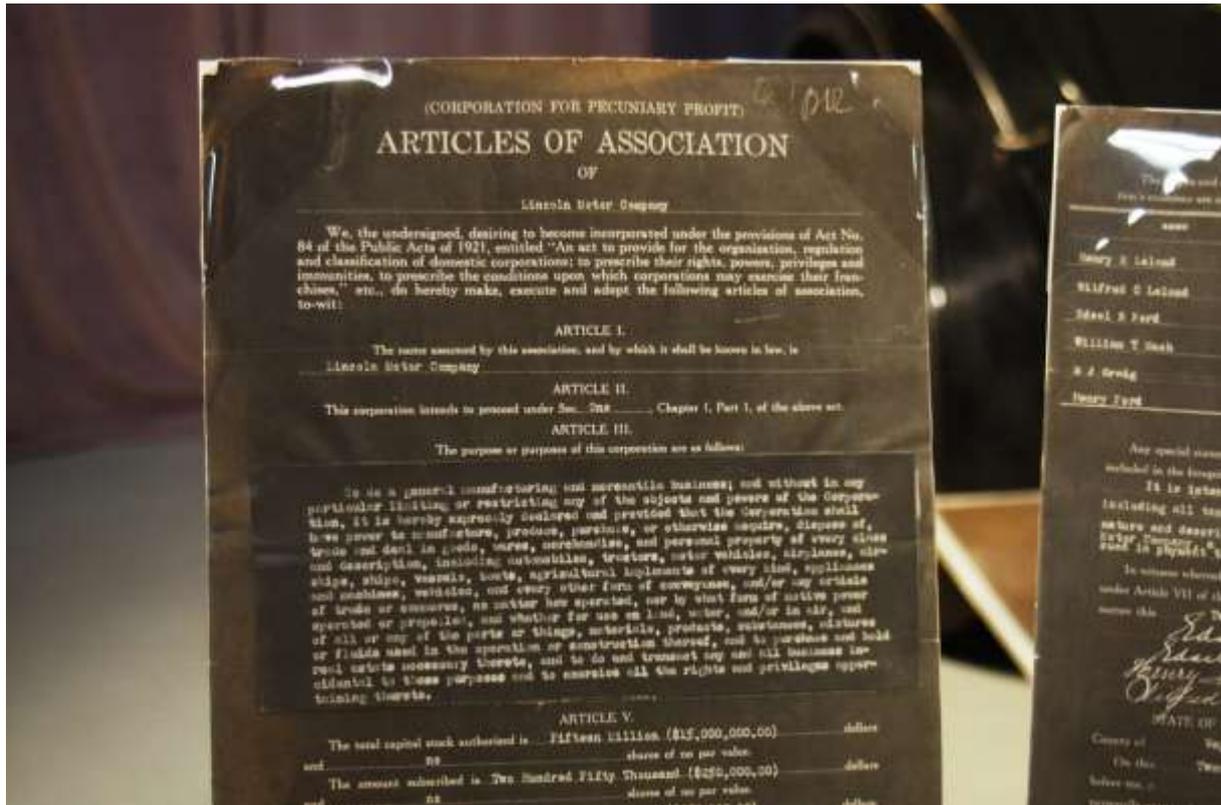


Diese Marke hatte in den 1920er Jahren schöne - und super-bunte - Werbung.



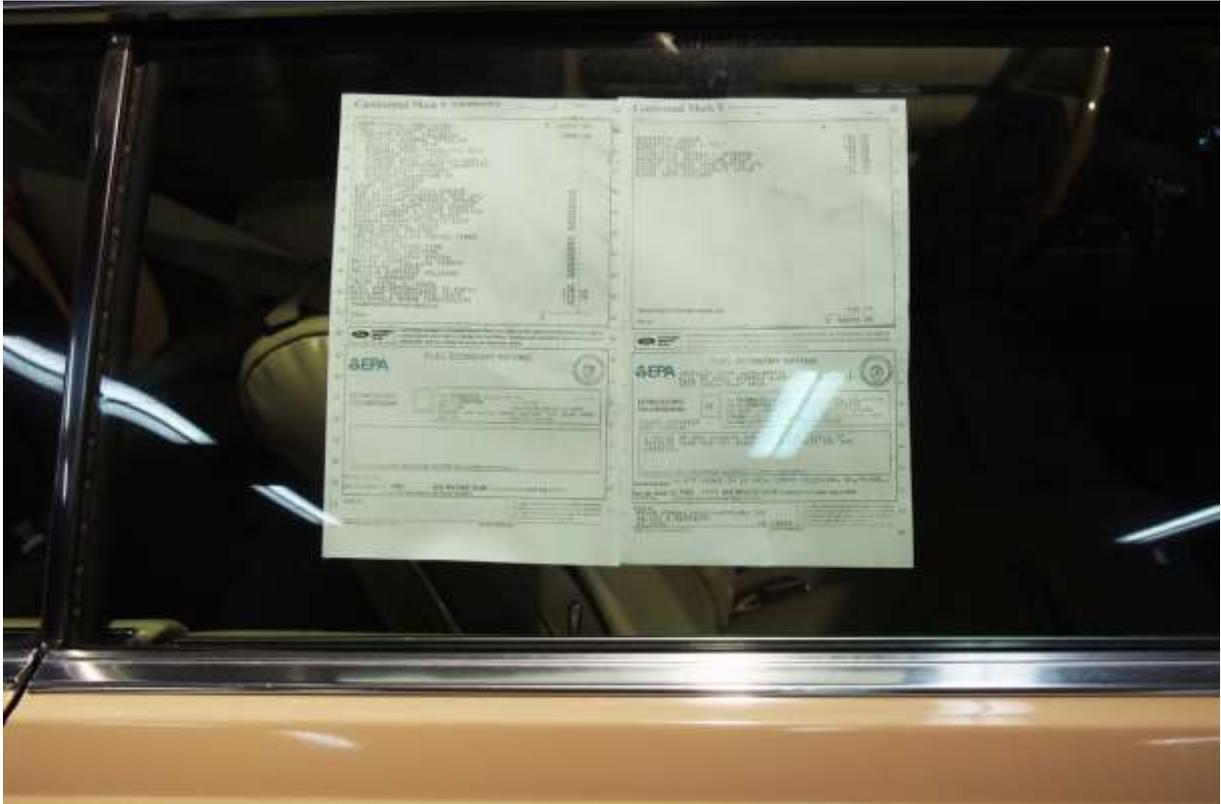
Für weitere Fotos des Lincoln-Archivs, klicken Sie weiter durch diese Galerie.







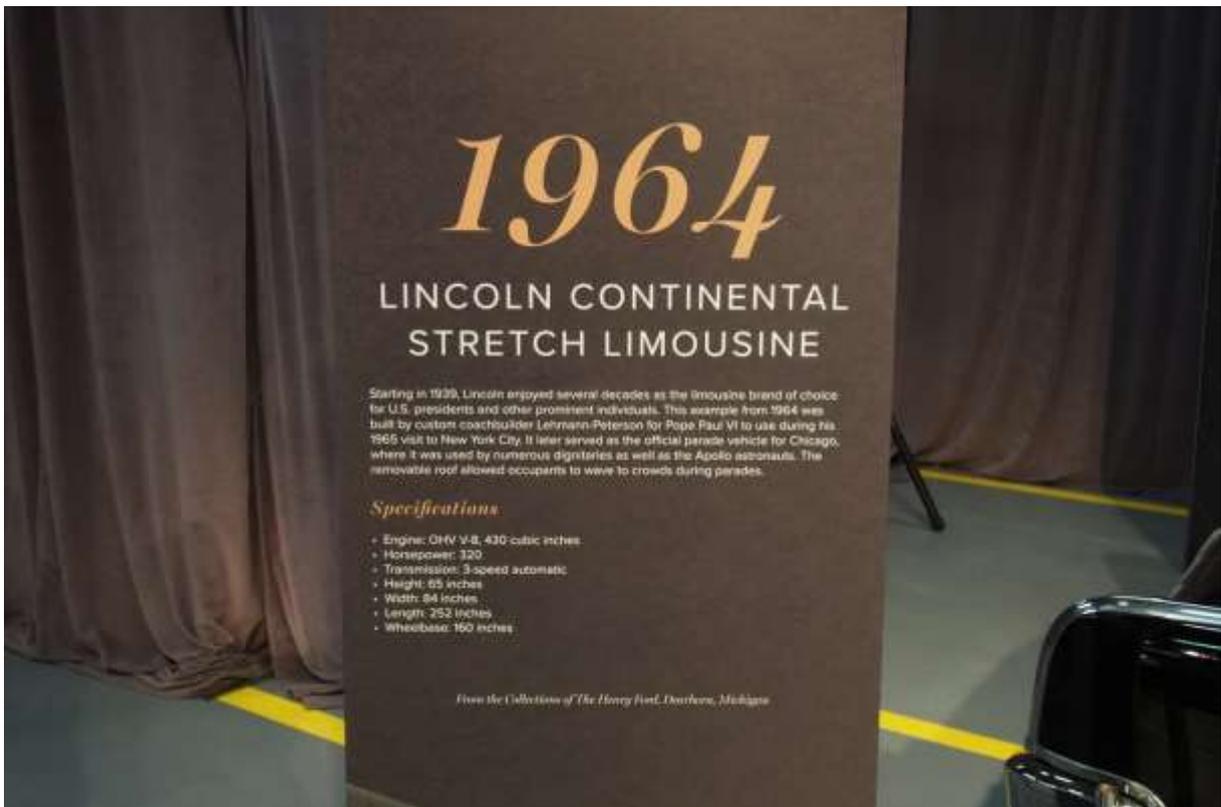
































[Von Continental bis Zephyr, Lincolns Geschichte ist zu sehen - Roadshow \(cnet.com\)](http://cnet.com)